

Gemeindemitteilung

Geht an: Alle Haushalte in Dägerlen

Rutschwil, 27. Februar 2025

Bauprojekt «Traube» Rutschwil: Einigung mit Zürcher Heimatschutz

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, Sie direkt über die neuesten Entwicklungen bei der «Traube» Rutschwil zu informieren.

Nachdem der Gemeinderat auf Intervention des Zürcher Heimatschutzes (ZVH) am 9. August 2024 in Abstimmung mit der Bauherrschaft einen sofortigen Baustopp für den ehemaligen Gasthof Traube verfügt hatte, deckte der ZVH in den vergangenen Monaten den Gemeinderat (und die Bauherrschaft) mit mehreren Rekursen ein. Zuletzt erhob der ZVH Rekurs gegen die Schutzverfügung, die der Gemeinderat am 23. Oktober 2024 aufgrund eines neuen Gutachtens erlassen hatte.

Das Baurekursgericht trat im Januar 2025 auf die ersten beiden Rekurse des ZVH nicht ein und auferlegte sämtliche Verfahrenskosten sowie eine Umtriebsentschädigung dem ZVH. Es erkannte im Zusammenhang mit dem vom ZVH geforderten Baustopp, resp. den Rechtsverweigerungsrekursen des ZVH, kein Versäumnis oder falsches Verhalten der Gemeinde. Das Baurekursgericht hat die Haltung der Gemeinde bestätigt, dass die beiden vom ZVH eingereichten Rekurse unnötig waren.

Der dritte Rekurs gegen die Schutzverfügung wird nun ebenfalls hinfällig. Dies, weil sich die Bauherrschaft und der ZVH in einem Vergleich (ohne Einbezug der Gemeinde) über einen weitergehenden Schutzzumfang der ehem. Traube geeinigt haben. Inhaltlich soll die Schutzverfügung der Gemeinde vom 23.10.24 leicht umfassender werden, indem gewisse Elemente im Gebäudeinnern zusätzlich geschützt oder wiederhergestellt werden. Dies betrifft bspw. ein Kachelofen oder die in der Stube noch erhaltene historische Täfer. Der Dachstock hingegen, dessen Rekonstruktion der ZVH in den vergangenen Monaten vehement gefordert hat, wird – wie ursprünglich geplant – neu gebaut.

Der Gemeinderat nimmt diese Einigung zwischen der Bauherrschaft und dem ZVH erfreut zur Kenntnis und begrüsst ausdrücklich diese Entwicklung. Sie bestätigt die Haltung des Gemeinderates, dass direkte Gespräche – zu denen der Gemeinderat bereits im letzten August eingeladen hatte, der ZVH damals aber verweigerte – für die Sache erfolgsversprechender sind, als langwierige Gerichtsverfahren. Es ist bemerkenswert, dass nun auf diesem Weg eine Einigung erzielt werden konnte.

Der Gemeinderat wird die angepassten Baupläne nach Eingang raschmöglichst behandeln und die zusätzlich zu schützenden Elemente in der bestehenden Schutzverfügung präzisieren. Er ist überzeugt, dass die Traube vom äusseren Erscheinungsbild her wieder die Bedeutung erhält, die sie verdient hat, sobald das Bauprojekt umgesetzt ist.

Für den Gemeinderat Dägerlen

Patrick Jola
Gemeindepräsident